

Unterrichtung

**über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates
der Ortsgemeinde Heidenburg
am Donnerstag, dem 16. Februar 2017 um 19:30 Uhr
im Gasthaus „Zur Linde“ in Heidenburg**

Anwesende:

Gemäß § 34 GemO hatte der Ortsbürgermeister als Vorsitzender die Mitglieder des Ortsgemeinderates durch schriftliche Einladung zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen.

Als Vorsitzender

Ortsbürgermeister Werner Treinen

Die Ratsmitglieder

1. Schemer, Dietmar
2. Göppert, Anton
3. Mattes, Dieter
4. Scheit, Erich
5. Schu, Heike
6. Hoffmann, Otmar
7. Haas, Hermann

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Er stellte fest, dass die Mitglieder des Ortsgemeinderates nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren.

Es fehlte entschuldigt:

8. Jäger, Andrea
 9. Christen, Jörg
 10. Eiserloh, Kai
 11. Paulus, Jürgen
 12. Thome, Karl-Josef
- Becker, Alexander (1. Beigeordneter)

Die Tagesordnung lautete wie folgt:

Ferner anwesend

Stein, Uwe (2. Beigeordneter)
Herren Meyer, Buhs, Birtel, Forstamt
Hochwald (bis TOP 2)
VG.-Oberinspektor Schärf als Schriftführer

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Mittelfristige Betriebsplanung (Forsteinrichtung) für den Gemeindewald zum Stichtag 01.10.2017
3. Antrag Freie Wähler Heidenburg e.V. Projektgruppe Dorferneuerungskonzept
4. Antrag Freie Wähler Heidenburg e.V. Sanierungskonzept Straßenbeleuchtung
5. Antrag des Karnevalsvereins auf Kostenübernahme des Wurf gutes
6. Annahme von Spenden
7. Informationen

Zu 1.: Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde wurden folgende Punkte angesprochen und erörtert:

- a) Was hat die Gemeinde unternommen bzgl. eines möglichen Schüleraustausch mit französischen Schülern?

Der Vorsitzende erläuterte dazu, dass Kontakt mit der Schulleitung in Thalfang aufgenommen wurde und derzeit aus verschiedenen Gründen kein Interesse an einem Schüleraustausch besteht.

- b) Wie ist der aktuelle Sachstand bzgl. der Partnergemeinde in Frankreich?

Ratsmitglied Göppert erläuterte, dass derzeit Angebote für ein Bustransfer nach Frankreich zum Besuch der Partnergemeinde eingeholt werden, hier bestehe noch weiterer Klärungsbedarf zur Finanzierung.

Zu 2.: Mittelfristige Betriebsplanung (Forsteinrichtung) für den Gemeindewald zum Stichtag 01.10.2017

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende die Herren Peter Meyer und Bernhard Buss vom Forstamt Hochwald sowie Herrn Rudolf Birtel von der Zentralstelle der Forstverwaltung und übergab diesen das Wort.

Herr Birtel stellte dabei die Betriebsplanung des Gemeindewaldes Heidenburg für die nächsten zehn Betriebsjahre vor und erläuterte, dass eine solche Forsteinrichtung eine Art Inventur des Waldes ist.

Demnach hat der Heidenburger Wald eine forstliche Betriebsfläche von 377,5 ha, dazu kommen noch 6 ha Nebenflächen. Dazu erklärte Herr Birtel die Entwicklung der prozentualen Anteile von verschiedenen Baumarten im Heidenburger Wald. Anschließend erläuterte er ausführlich die kurz-, mittel- und langfristigen Planungen der Waldentwicklung des Heidenburger Waldes.

Dazu gehört bei der langfristigen Waldentwicklung der Erhalt bzw. die Erhöhung des Laubholzanteils sowie der Erhalt des Nadelholzes auf geeigneten Standorten und in gemischten Strukturen.

Bei der mittelfristigen Umsetzung im Rahmen der Planungen des Jahres 2017 wurde die Naturverjüngung von Laub- und Nadelholz auf einer Fläche von 8,1 ha, eine künstliche Buchen-Vorausverjüngung auf einer Fläche von ca. 14 ha sowie eine künstliche Verjüngung auf einer Fläche von 2,3 ha vorgestellt.

Weiter erklärte Herr Birtel ausführlich die Altersstruktur der vorhandenen Bäume im Heidenburger Gemeindewald. Zudem gab er Ausführungen über den Hiebesatzvorschlag, wonach im Gesamtwald 1.791 Erntefestmeter ermittelt wurden, dies entspricht einem Holzvorrat von 222,3 Erntefestmeter je ha im ausgearbeiteten Betriebsplan.

Zusammenfassend stellte Herr Birtel fest, dass trotz teilweise topographisch ungünstiger Verhältnisse der Gemeindewald Heidenburg dank der guten Betriebsführung wirtschaftlich gute Ergebnisse darstellt. In der Baumartenverteilung ist der Nadelholzanteil etwas höher als der Laubholzanteil. Dazu sollen langfristig zukünftig Laubhölzer als von Natur aus stabilere Waldgesellschaften in ihrem Anteil erhöht werden.

Die mittelfristigen Verjüngungsmaßnahmen basieren auf natürlicher Verjüngung sowie künstlicher Wiederbewaldung. Der Schwerpunkt in der mittelfristigen Holznutzung liegt altersbedingt

in jüngeren und mittelalten Nadelwäldern. Die geringere Nutzung in mittelalten Nadelholzbeständen führt im Vergleich zur bisherigen Forsteinrichtungsperiode zu einem geringeren Hebesatz. Die Nachhaltigkeit bleibt bei der anstehenden Planung weiterhin gewahrt.

Das Forstamt kalkuliert in der kommenden Planungsperiode mit einem durchschnittlich positiv ausfallenden, jährlichen Betriebsergebnis in Höhe von ca. 25.000 Euro. Die Vorschläge zur Verbesserung von Natur und Landschaft bieten der Gemeinde über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus die Möglichkeit zur Umweltvorsorge.

Der Vorsitzende dankte Herrn Birkel für den Vortrag. Im Anschluss fasste der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt, die mittelfristige Betriebsplanung (Forsteinrichtung) für den Gemeindewald zum Stichtag 01.10.2017 entsprechend der vorgestellten Ausführungen anzunehmen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu 3.: Antrag Freie Wähler Heidenburg e.V. Projektgruppe Dorferneuerungskonzept

Der Vorsitzende trug den Antrag der Freien Wähler Heidenburg e.V. wie folgt vor:

„Die Entwicklung und Umsetzung eines Dorferneuerungskonzeptes ist eine umfangreiche Aufgabe. Diese ist, durch Gemeinderat und Ausschüsse allein, kaum zu bewerkstelligen.

Da außerdem eine möglichst große Bürgernähe erzielt werden soll bietet sich die Einsetzung einer Projektgruppe aus interessierten Bürgern an.“

In der anschließenden Diskussion begrüßten die anwesenden Ratsmitglieder den Antrag und ergänzten diesen um diverse Vorschläge. Nach kurzer Diskussion wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Ortsgemeinderat beschließt, zur Unterstützung der Arbeiten am Dorferneuerungskonzept die Gründung einer Projektgruppe mit interessierten Bürgern zu initiieren. Der Aufruf dazu erfolgt in den nächsten drei Ausgaben des Amtsblattes durch den Ortsbürgermeister, sodass bis zur nächsten Ratssitzung die Rückmeldungen gesammelt werden können.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu 4.: Antrag Freie Wähler Heidenburg e.V. Sanierungskonzept Straßenbeleuchtung

Der Vorsitzende erläuterte zu diesem Tagesordnungspunkt, dass die Firma innogy SE ein Sanierungskonzept für die Umrüstung der Straßenbeleuchtungsanlage in der Ortsgemeinde Heidenburg vorgelegt habe.

Dabei wurden durch die Firma innogy zwei verschiedene Varianten zur Umrüstung aufgezeigt. Zum einen die kostenneutrale Umstellung auf Natriumdampf-Hochdruckleuchten und zum anderen die Umrüstung auf LED-Technik. Für die finanziell subventionierte Umrüstung auf LED-Technik muss die Ortsgemeinde zwar Kosten aufbringen, diese amortisieren sich aufgrund der enormen Stromeinsparungen jedoch bereits nach 4,29 Jahren.

In der anschließenden Diskussion wurden die verschiedenen Möglichkeiten besprochen. Ratsmitglied Mattes erklärte sich bereit, nochmals mit Vertretern der Firma innogy SE Kontakt aufzunehmen um weitere Fördermöglichkeiten für die anfallenden Kosten oder sonstige Unterstützung anzufragen.

Im Anschluss fasste der Ortsgemeinderat folgenden Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Heidenburg beschließt, das vorgelegte Konzept der Firma innogy SE zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung in Heidenburg auf LED-Technik anzunehmen, wobei jede weitere Möglichkeit zur Kosteneinsparung unter Absprache mit der Firma innogy SE geprüft werden soll.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu 5.: Antrag des Karnevalsvereins auf Kostenübernahme des Wurf gutes

Zu diesem Tagesordnungspunkt verlas der Vorsitzende den Antrag des Karnevalsvereins Heidenburg wie folgt:

„Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Treinen,
sehr geehrte Damen und Herren Ratsmitglieder,

in Heidenburg ist es Sitte und Brauch, dass der Rosenmontagsumzug von der Ortsgemeinde veranstaltet wird.

Der Karnevalsverein übernimmt seit jeher die Ausrichtung des Umzuges und kam auch in den vergangenen Jahren für den Hauptteil der mit dem Umzug verbundenen Kosten und Ausgaben auf.

Bislang von der Gemeinde getragen werden die Kosten für bspw. die Unfallversicherung für den Umzug oder auch die Straßenreinigung.

Der Verein zahlt u. a. die GEMA für den Umzug, aber auch als Hauptperson die Stellung des Wurf gutes.

In anderen Gemeinden der VG Thalfang am Erbeskopf - bspw. Thalfang oder Horath - werden auch diese Kosten komplett von der Ortsgemeinde getragen.

Thalfang bspw. gibt darüberhinaus neben der Stellung von Wurf gut auch jeder aktiv im Umzug teilnehmenden Gruppe einen finanziellen Beitrag (jeder Wagen erhält dort 100 €); Horath beteiligt sich neben der Wurf gutstellung auch an den Materialkosten für den Wagenbau der Gruppen.

Nun kam im Vorstand des Karnevalsvereins die Frage auf, inwieweit sich nicht auch die Ortsgemeinde Heidenburg als Veranstalter jetzt und künftig an den bislang ausschließlich vom Verein getragenen Kosten des Rosenmontagsumzuges beteiligt oder diese gar komplett übernimmt.

Der Karnevalsverein hat in den vergangenen Jahren rund 1.500 € / Jahr und Umzug für die Bereitstellung von Wurf gut investiert.

Der Verein würde es begrüßen, wenn die Kosten für die Stellung des Wurf gutes künftig komplett oder zumindest anteilig von der Ortsgemeinde übernommen werden würden.

Daher beantragt der Karnevalsverein hiermit, dieses Anliegen als Top auf einer der kommenden Gemeinderatssitzungen zu beraten und darüber zu entscheiden.

Wir hoffen auf eine positive Entscheidung durch den Gemeinderat, damit die Fastnacht und insbesondere der Rosenmontagsumzug in Heidenburg auch künftig als Teil der Brauchtumpflege in Heidenburg weiterhin bestehen bleiben kann.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand des Karnevalsvereins Hädeborsch Helau 2007 e. V.

Simone Thiele

1. Vorsitzende“

Im Anschluss daran trug der Vorsitzende die Stellungnahme der Verbandsgemeinde dazu vor, wonach eine Gewährung der Kostenübernahme unter Berücksichtigung der Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds des Landes nicht ratsam sei, es sei denn die Ortsgemeinde hat eine Möglichkeit zur Gegenfinanzierung, z.B. durch Spenden.

In der anschließenden Diskussion waren sich die anwesenden Ratsmitglieder einig, dass der Karneval als bestehende Tradition unterstützt werden soll. Dabei schlug der 2. Beigeordnete Stein vor, dem Karnevalsverein eine Summe von 500 € zur Verfügung zu stellen. Dieser Vorschlag wurde von den anwesenden Ratsmitgliedern akzeptiert und es wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Ortsgemeinderat beschließt, dem Karnevalsverein „Hädeborsch Helau“ einen Zuschuss über 500 € für die Bereitstellung von Wurfgut zur Verfügung zu stellen. Der Zuschuss soll jährlich neu beschlossen und aus Spenden finanziert werden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu 6.: Annahme von Spenden

Gemäß § 94 Abs. 3 GemO darf die Ortsgemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen. Über die Annahme entscheidet der Ortsgemeinderat.

Im Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 16.02.2017 hat die Ortsgemeinde Heidenburg nachfolgend aufgeführte Spenden erhalten:

Name:	Verwendungszweck:	Betrag:
Raiffeisenbank Mehring-Leiwen	Spende zur Unterstützung der Kultur und der ehrenamtlichen Tätigkeit	1.500,00 €
Lauxen Gartengestaltung	Sachspende Sekt für Seniorentag Ortsgemeinde Heidenburg	108,00 €

Der Ortsgemeinderat beschließt, die bezeichneten Spenden vorbehaltlich der Zustimmung der Kommunalaufsichtsbehörde anzunehmen. Es wird in allen Fällen klargestellt, dass nach erfolgter Prüfung ein anderweitiges Beziehungsverhältnis zwischen Geber und Ortsgemeinde nicht besteht.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu 7.: Informationen

Der Vorsitzende informierte über folgende Angelegenheiten:

- a) Behebung des Wasserschadens in der KiTa Heidenburg und anschließende Reinigung
- b) Wasserschaden im Sportlerheim; Beauftragung Fa. Hürtgen
- c) Sitzung Schulelternbeirat über die weitere Auslastung der Grundschule in den kommenden Jahren
- d) Bauwagen für die KiTa
- e) Kommunal- und Verwaltungsreform: Am 20. März 2017 gemeinsame Veranstaltung mit Vertretern der VG Hermeskeil und der Gemeinde Morbach; Positionierung bis 30.06.2017 notwendig
- f) Probleme an der Heizung der KiTa